



1) Wien 19, Grinzinger Allee: Aus dem Radfahrstreifen wurde ein Parkstreifen

PLUS.MINUS

1) Wien 19, Grinzinger Allee

Aus Radfahr- wird Parkstreifen

- Grinzinger Allee kurz nach der Abzweigung Sieveringer Straße (Wien Döbling): Ein Radweg endet im Nirgendwo. Die Radwegmarkierungen wurden übermalt und der Radstreifen durch einen Parkstreifen ersetzt. Der Radweg endet jetzt abrupt vor der Stoßstange eines parkenden Wagens. Wo einst Fahrräder fuhren, parken jetzt fette SUVs. Die gerne von Rasern und betrunkenen Heurigenbesuchern benutzte Grinzinger Allee wird nun noch enger und gefährlicher. Warum endet eigentlich nie eine Autofahrbahn von einem Tag auf den anderen abrupt und ohne Vorwarnung vor einem Fahrradständer?

2) Wien, viele Radwege

Fahrräder mit Kurvenneigung

- Radfahrer/innen folgen den Gesetzen der Physik, damit

sie beim Kurvenfahren nicht nach außen kippen: Sie neigen sich und das Fahrrad nach innen. Anders gesagt: Ein Radweg muss in Kurven eine größere Mindestbreite aufweisen als für die Geradeaus-Fahrt. Das aber wird an sehr vielen Stellen im Wiener Radwegnetz nicht beachtet. Beispiele dafür sind etwa zu knapp an der Kurveninnenseite aufgestellte Verkehrszeichen oder gefährliche Begegnungen mit dem Fahrrad-Gegenverkehr in Kurven.



3) Wien 5, Rechte Wienzeile

3) Wien 5, Rechte Wienzeile

Wohlfühlradeln

+ Ein neues Stück Radweg auf der Rechten Wienzeile von AMS bis zum U4-Ausgang Pilgramgasse wurde errichtet. Angenehm breit! Wie sinnvoll wäre es,

einen durchgängigen Wientalradweg in dieser Qualität endlich umzusetzen. Das unleidliche Flickwerk muss eine Ende finden.

4) Wien 2, Obere Donaustraße

Radweg-Ende mit Schrecken

- Kommt man auf dem Radweg der Oberen Donaustraße zur Marienbrücke und quert diese Kreuzung (die kleine Fahrradampel zeigt grün), verläuft in der Verlängerung des Radweges – nichts, oder vielmehr der Gehsteig. Also weicht man nach links aus, weil dort auf Gehsteigniveau der Radweg weitergeführt wird. Aber halt! Wenige Meter später steht man vor einer Fahrbahnkante. Ende. Absteigen, das Fahrrad in den mehrspurigen Pkw-Verkehr schieben und dort aufsteigen.



4) Wien 2, Obere Donaustraße

5) Wien 9, Hebraggasse

Die Mitte der Mitte

- Will man in der Hebraggasse fahrend die Alserstraße zur Albertgasse überqueren, vermissen Radfahrer/innen entsprechende Bodenmarkierungen. Die linke Spur ist für Links- und die rechte Spur für Rechtsabbieger markiert. Radler/innen können aber gegen die Einbahn geradeaus in die Albertgasse fahren. Wo stellen sich nun Radfahrer/innen, bei der Ampel wartend, regelkonform

BILDER DIESER SEITE:
1) MICHAEL HOLLUNDER,
2) BERNHARD DOBFMANN,
ERWIN FREUNER, 3) HORST
WATZL, 4) COMMDRES.AT,
5) ANDRZEJ FELCZAK



2) Wiener Radwege ignorieren oft die Kurvenneigung der Radfahrer



5) Wien 9, Hebraggasse